

schaftlichen Entwicklung und damit dem Wohle aller Werktätigen.

Mit der Entwicklung der sozialistischen Wirtschaft und Kultur wächst und erstarkt auch die Arbeiterklasse. Ihr Bildungs- und Kulturniveau erhöht sich. Dadurch wiederum kann sie ihrer wachsenden Führungsrolle in allen gesellschaftlichen Bereichen ständig besser gerecht werden.

1970 besaßen zum Beispiel 50,2 Prozent aller Arbeiter unserer Industrie den Facharbeiterabschluß. Von den insgesamt in der Industrie Beschäftigten (nicht eingeschlossen sind Bauwesen, Handel und Verkehr) haben 60,2 Prozent einen Fachschul- und 16,8 Prozent einen Hochschulabschluß. Der überwiegende Teil dieser Kader kommt aus der Arbeiterklasse.

Die höheren fachlichen Kenntnisse und das gewachsene Bewußtsein der Arbeiterklasse zeigen sich deutlich im sozialistischen Wettbewerb, in der Entwicklung des Neuererwessens, der Bewegung der Rationalisatoren und Erfinder sowie im Kampf der sozialistischen Kollektive um den Staatstitel. Ein Beispiel mag das veranschaulichen:

Im VEB Rohrkombinat Riesa beteiligten sich 1970 4319 Werktätige am Neuererwesen. 1971 waren es bereits bis zum Oktober 5235, davon zu 54 Prozent Arbeiter. Die Zahl der sozialistischen Arbeits- und For-

schungsgemeinschaften hat sich gegenüber 1970 von 30 auf 80 erhöht. Ihre Arbeit führte dazu, daß allein durch Selbstkostensenkung im vergangenen Jahr 7 026 000 Mark eingespart wurden. 1970 waren es 1 895 000 Mark. Im sozialistischen Wettbewerb nahmen von 450 Arbeitskollektiven 439 den Kampf um den Staatstitel auf.

Solche Beispiele sind charakteristisch für das Wachsen des sozialistischen Bewußtseins. Ständig erhöht sich der Teil der Arbeiter, der nach höheren Leistungen strebt und sich revolutionäre Eigenschaften wie Schöpfergeist, Disziplin, Verantwortungsbewußtsein, Kollektivegeist und Einsatzbereitschaft zu eigen macht.

Die führende Rolle der Arbeiterklasse in Staat und Gesellschaft wird auch dadurch charakterisiert, daß 57,4 Prozent der Abgeordneten der Volkskammer, 60,4 Prozent der Mitglieder der örtlichen Volksvertretungen, 75 Prozent der leitenden Kader in Staat und Wirtschaft, 80 Prozent der Offiziere der bewaffneten Organe, 82 Prozent der Staatsanwälte und 74 Prozent der Richter aus der Arbeiterklasse kommen.

Eine große Rolle spielt die Arbeiterklasse in den gesellschaftlichen Organen der sozialistischen Betriebe. So sind im VEB Rohrwerk Riesa in den ständigen Produktionsberatungen von 534 Mitgliedern 381 Arbeiter.

Betriebsparteiorganisation der VEB Rohrkombinat Riesa macht zum Beispiel deutlich, daß sie nicht nur die wachsende Rolle der Arbeiterklasse erkannt haben, sondern durch ein hohes Niveau der Parteiarbeit auch in der Praxis verwirklichen.

In über 860 Versammlungen und Aussprachen machte die Parteiorganisation die Arbeiter und alle anderen Werktätigen mit den Dokumenten des VIII. Parteitag und den sich daraus für ihre Arbeit ergebenden Schlußfolgerungen vertraut.

Die Parteileitung half zum Beispiel den Abteilungsparteiorganisationen einzelner Bereiche, die politisch-ideologische Arbeit zu verstärken, damit die sozialistische Rationalisierung als erstrangige politische Aufgabe erkannt wird. Sie führt (gemeinsam mit der Gewerkschaftsorganisation) dabei gleichzeitig den Kampf um die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiter ihres Betriebes.

All das unterstreicht, daß die führende Rolle der Arbeiterklasse nur durch das Wirken ihrer marxistisch-leninistischen Partei verwirklicht werden kann. Mit ihrem quantitativen und qualitativen Wachsen stellt die Arbeiterklasse andererseits höhere Ansprüche an die Führungstätigkeit der Partei, daran, daß sie nicht nur die Klasse und die Massen lehrt, sondern auch ständig von ihnen lernt.

Hans Buchholz
Bodo Haft

Es wächst auch die Rolle der Grundorganisationen

Die Grundorganisationen verbinden die Partei unmittelbar mit der Arbeiterklasse und dem werktätigen Volk.

Von der Tätigkeit der Grundorganisation hängt im wesent-

lichen das Vertrauensverhältnis zwischen der marxistisch-leninistischen Partei, der Arbeiterklasse und allen Werktätigen ab. Das Denken und Handeln der Genossen in der

1) . Beschluß der Londoner Delegiertenkonferenz der IAA, Marx/Engels, Werke, Bd. 17, Seite 422

2) w. I. Lenin: Staat und Revolution, Bd. 25, Seite 416/417

3) Erich Honecker: Fragen vor Wissenschaft und Politik in der sozialistischen Gesellschaft; ND von 16. Januar 1972